

Erscheint an allen Wochentagen. Bezugspreis für Monat Dezember 250.— in der Geschäftsstelle 260.— durch Zeitungsboten 300.— am Postamt 275.— ins Ausland 20 deutliche Mark.

Bernsprücher: 4246, 2273, 8110, 8249.

Postcheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Anzeigenpreis f. d. Grundrüttelzeile im Anzeigenteil innerhalb Polens 40.— M. Hellameteil 120.— M. Für Anträge aus Deutschland 3.50 M. im Hellameteil 10.— M. in deutscher Warte.

Telegrammadresse: Tagesblatt Poznan.

Czekowe Konto für Polen: P. K. O. Nr. 200283 in Poznan.

Einwände und Vorbehalte.

Durch den amerikanischen Abrüstungsvorschlag ist eine weltpolitische Lage geschaffen worden, deren weitere Entwicklung noch niemand voraussehen vermag. Nur das eine läßt sich mit einiger Sicherheit erkennen, daß das von Hughes vorgelegte Projekt zum mindesten noch bedeutende Veränderungen erfahren wird.

Daß im Anschluß an die Erörterungen über die maritime Frage auch das womöglich noch schwieriger zu lösende Problem der Abrüstung zu Lande angeschnitten werden würde, war vorzusehen, denn beides hängt zu eng miteinander zusammen, als daß es getrennt behandelt werden könnte.

Blutige Zwischenfälle beim Empfang des Prinzen von Wales in Bombay.

London, 21. November. Wie bereits gemeldet, ist der Prinz von Wales gestern in Bombay angekommen. Während er sich vom Hafen zum Regierungsgebäude begab, hat sich auf den Straßen, die er benutzte, kein Zwischenfall ereignet, da alles hermetisch von Truppen und Polizei abgesperrt war.

Zu den Vorgängen in Bombay anlässlich des Einzuges des Prinzen von Wales wird noch gemeldet, daß der Mob auch einen englischen Klub überfallen hat und die Einrichtung zerstört.

Über die Unruhen beim Empfang des Prinzen von Wales wird weiter berichtet: Als der Zug sich der Stadt näherte, drängten aus den Eingeborenenquartieren einige zehntausend Menschen nach den Hauptstraßen.

Während der Anwesenheit des Prinzen ist der Belagerungszustand erklärt worden. Die Behörden erklären, daß die Unruhen von den indischen Nationalisten unterstützt wurden.

Ueberraschungen auf der Abrüstungskonferenz. Der amerikanische Plan in England längst bekannt.

Der Londoner Vertreter der „Danziger Neuesten Nachrichten“ berichtet seinem Blatte, daß der ganze Abrüstungsplan eine schon längst abgekarteite Sache zwischen Amerika und England ist.

Die Promptheit, mit der die englische Regierung auf den amerikanischen Abrüstungsvorschlag zur See antwortete, wurde nunmehr durch die bisher bestrittene Tatsache erklärt, daß England die Grundlinien des von Hughes mitgeteilten Programms bereits seit August kannte.

Diese Erklärung steht in diametralem Widerspruch zu der in alle Welt hinausgeplauderten Versicherung des britischen Admirals Beatty, der wörtlich sagte: „Wir sind von dem Vorschlag Hughes' garabezu überrumpelt worden.“

Über die Abrüstungsfrage erfahren wir, daß man sich auf folgender Basis geeinigt hat: England erhält 22 Großkampfschiffe, die Vereinigten Staaten 16, Japan 12, Frankreich 10 oder 8, Italien 8 oder 6.

Die Flottenmärkte.

Hughes hat, wie „Chicago Tribune“ berichtet, absichtlich die Frage der Abrüstung zur Luft nicht angeschnitten.

Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ glaubt mitteilen zu können, daß die Flottenfachverständigen bei der Prüfung des Hughes'schen Entwaffnungsprogramms nicht allein die Verminderung der Flotten Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und Japans, sondern auch die der Flotten Frankreichs und Italiens ins Auge faßten.

Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ sind demgegenüber die französischen und die italienischen Sachverständigen auf der Auffassung gelangt, daß ihre Seemacht eher verstärkt, als herabgesetzt werden müsse.

Sowjetrußland.

Der russische Amnestieerlass.

Königsberg, 20. November. Infolge des Amnestieerlasses werden in Petersburg über 600, in Moskau über 1300, in ganz Sowjetrußland etwa 28 000 Personen aus den Gefängnissen entlassen.

Ein Ereignis, welches jedenfalls symptomatische Bedeutung besitzt, ist die Rückkehr eines der bekanntesten Generale der Brangelarmee, Sloschischew, nach Sowjetrußland.

nische öffentliche Meinung aber für eine Beschränkung der Rüstungen in Osteuropa und auf dem Balkan.

Nur vorläufige Einstellung des englischen Kriegsschiffbaues.

London, 21. November. (Tel.-U.) Ein Beschuß der Admiralität besagt, daß die Arbeit an den Kriegsschiffen ununterbrochen eingestellt werden wird.

Fortsetzung der amerikanischen Schiffsbauten.

Washington, 21. November. (Tel.-U.) Der Marineminister hat erklärt, daß die Arbeit an den amerikanischen Kriegsschiffen fortgesetzt werden wird, bis in der Konferenz feste Übereinstimmung erreicht ist.

Die Abrüstung zu Lande.

New York, 21. November. In hiesigen politischen Kreisen geht das Gerücht um, daß sich die englische und italienische Delegation untereinander darüber verständigt hätten, welchen Standpunkt sie in allen Fragen die mit der Beschränkung der Rüstungen zusammenhängen, einnehmen sollen.

Paris, 21. November. Der Spezialkorrespondent des „Internationale“ berichtet aus Washington, daß die englischen und italienischen Delegierten in der nächsten Sitzung die Abrüstung zu Lande beantragen werden.

London, 21. November. (Tel.-U.) Laut einer Mitteilung der „Associated Press“ beabsichtigen die Vereinigten Staaten nicht, einen bestimmten Plan über die Abrüstung zu Lande einzubringen.

Frankreichs Abrüstung.

Paris, 21. November. (Tel.-U.) Im geirigen Ministerrat gelangte ein Beschluß zur Annahme, der den Obersten Rat der Nationalen Verteidigung reorganisiert und unter Leitung der Regierung ein Studienkomitee schafft, das die industrielle Mobilisation des Landes vorbereiten kann.

Die Konferenz vor ihrem Ende?

Wie aus Washington von zutändiger Seite gemeldet wird, ist man sich in den offiziellen Vespredungen der Konferenz in allen bedeutenden Punkten bereits einig, so daß die Konferenz bald auseinandergehen kann.

Das wichtigste ist aber die Annäherung in der Pazifikfrage. Man ist sich darüber einig geworden, daß alle Pazifikprobleme nicht auf dieser Konferenz gelöst werden können, und man hat daher beschlossen, allgemeine Richtlinien festzulegen, und dann eine Kommission der neun Mächte zu bilden, die den Auftrag bekommen wird, die Probleme am Hand dieser Richtlinien zu untersuchen.

Man behauptet, daß Amerika dem Versuch, die Frage in diesem Sinne zu regeln, leicht zugänglich war, weil das öffentliche Interesse für die Pazifikfrage nicht lebhaft genug war, um es auf eine Kraftprobe ankommen zu lassen.

Die Auffassung, daß alle Russen, namentlich Militärs, jetzt in ihrem Vaterlande sein müßten.

Die Unruhebewegung in der Ukraine.

Lemberg, 20. November. (Tel.-U.) Als das Ziel der Unruhebewegung in der Ukraine stellt sich hier heraus: Der Mittelpunkt des Aufstandes liegt heute zwischen Czerniowz und Kiew.

Nach derselben Zeitung sollen Grenzämpfe zwischen den Bolschewisten und den Rumänen stattfinden.

Aus Oberschlesien.

Festsetzung der Grenzen Oberschlesiens.

Kattowitz, 21. November. (P.M.) Die Kommission zur Festsetzung der Grenzen in Oberschlesien, die gegenwärtig in Kattowitz weilt, begann ihre Arbeiten im Industriebezirk und erreichte bereits die Ortschaft Ruda.

Von polnischer Seite ist niemand mit diesen Ausführungen einverstanden. Die Deutschen hoffen, daß, falls ihre Forderung bezüglich Rudas nicht berücksichtigt werden sollte, sie gezwungen sein würden, eine ebenfalls Stellung bezüglich Deutzens einzunehmen.

Kattowitz, 21. November. (P.M.) Die Grenzkommission beschäftigt sich gegenwärtig mit der Festlegung der sog. Demarkationsgrenze. Die genannte Festlegung der Grenze erfolgt später, weil diese Arbeit einige Monate in Anspruch nehmen wird.

Für Verbleib bei Deutschland.

Kattowitz, 21. November. In den Gemeinden Haatsch, Dwschütz, Sandau und Kreuzenort fanden gewaltige Kundgebungen und Proteste gegen eine Abtrennung an die Tschechoslowakei statt. Die genannten drei Orte liegen im südlichsten Zipfel des Kreises Kattowitz.

Die Gemeinden Haatsch, Dwschütz, Sandau und Kreuzenort sollen von der Tschechoslowakei getrennt werden. Wir waren, sind und wollen deutsch bleiben und rufen unsere deutschen Volksgenossen in unserer höchsten Not um Hilfe an.

Gleichzeitig wurden Protesttelegramme an den Reichspräsidenten, den deutschen Bevollmächtigten Staatssekretär Bewald sowie den Obersten Rat und den Völkerbundsrat abgefaßt.

Krawall über das Einreiseverbot.

Breslau, 21. November. (Tel.-U.) Staatssekretär Bewald, der stellvertretende deutsche Bevollmächtigte für die deutsch-polnischen Verhandlungen, der sich z. B. zu Besprechungen in Breslau aufhält, äußerte sich über die letzte Gewaltmaßnahme der Interalliierten Kommission.

Oberschlesien Rüstungsarsenal der Kleinen Entente.

Bremen, 21. November. Der Pressebericht Nordwest ist in der Lage, einen Auszug aus einem vertraulichen kommerziellen Bericht der Londoner Vertretung eines führenden deutschen Handelsunternehmens zu veröffentlichen.

Am 6. d. Mts. fand in London eine Konferenz der Rüstungsindustriellen statt unter Führung der Armstrong-Vickers Company, an der auch Spezialvertreter von Schneider-Creusot teilnahmen.

Lies Kainer.

Geschichte einer Ehe von Leontine von Winterfeld.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck unterfragt.) Dampf birft die überhängende Erdwelle unter Ihren Füßen. Wie die Schollen hinabrollen in den Schlund! Wie der weiße Gischt hoch springt da unten und dann alles verschlingt!

25. Kapitel.

Hell leuchtet der Kronleuchter in der Gartenstube, leuchtet hernieder auf all die frohen, ahnungslosen Gesichter. Knut und Ellen spielen noch immer zusammen, die anderen ergehen sich schwäzchend im Garten.

„Knut, verzeih, wenn ich Dich störe, aber — willst Du nicht einmal mit mir zu Lies hinaufgehen? Sie fühlte sich schlecht vorhin, vielleicht kann ich helfen.“

„Lies ist elend? Aber das sagst Du mir jetzt erst? Ich dachte, sie wäre beim Jungen, darum suchte ich sie nicht.“

„Sie ist ja gar nicht oben, Ernst, was ängstigt Du mich so. Sie wird unten bei den anderen sein.“

der Kleinen Entente zu schaffen. In diesem Arsenal sollen hauptsächlich vorerst Feldgeschütze, Artilleriemunition und Infanterierüstungen hergestellt werden.

Die Zukunft des Memellandes.

Litauischer Hafen oder freie Stadt.

Aus Königsberg wird gemeldet: Laut Nachrichten aus dem Warschauer Ministerium des Äußeren besitzt die polnische Regierung das formelle Versprechen Frankreichs, daß Memel nur mit einem mit Polen eng liierten Litauen verbunden werde.

Im Zusammenhang damit verdient ein unlängst in der „Gazeta Warszawska“ veröffentlichter Artikel ihres Pariser Mitarbeiters über das Memelland Beachtung. Nach eingehender Erörterung der Frage kommt dieser zu dem Schluß, daß es gegenwärtig den Anschein habe, als ob infolge der verschiedenen Proteste und auch aus politischen Beweggründen die Alliierten nicht mehr bereit seien, das Memelland in vollem Umfange Litauen zu übergeben.

Politische Tagesneuigkeiten.

Holländisches Komitee zur Schulfrage. In Holland hat sich ein Komitee gebildet, dem bekannte holländische Gelehrte, Generale, Journalisten usw. angehören, um vorzutreten zu untersuchen, welches die Ursachen gewesen sind, die zum Weltkrieg geführt und seine lange Dauer verursacht haben.

Tiroler Bekenntnis zur Republik. In der Eröffnungssitzung des Tiroler Landtages wurde einstimmig folgender von den Obmännern der drei Parteien unterzeichnete Dringlichkeitsantrag angenommen: Tirol erneut sein Bekenntnis zur republikanischen Staatsform.

Ausweisung katholischer Priester aus Eupen und Malmedy. Bei dem katholischen Bischof in Lüttich ist von einzelnen Gemeinden beantragt worden, alle katholischen Priester, die seit August 1914 im Gebiet von Eupen und Malmedy ansässig sind und die belligerische Nationalität bisher nicht erworben haben, am 30. November d. J. auszuweisen.

Kaiser Karl in Gibraltar. Der englische Kreuzer „Cardiff“, an dessen Bord sich der Erzkönig Karl und seine Gemahlin befinden, ist in Gibraltar eingetroffen.

Der amerikanische Geschäftsträger in Berlin. Der bisherige amerikanische Beauftragte in Berlin Dressell ist offiziell zum amerikanischen Geschäftsträger in Berlin ernannt worden.

Eine scharfe englische Note an Rußland. Reuters meldet, daß die englische Regierung der Sowjetregierung eine scharfe Note zugehen ließ, in der sie die Behauptung Schitshewins zurückweist, die englischen Beweise für die bolschewistische Propaganda hätten sich auf gefälschte Dokumente aus deutschen und anderen Quellen.

Der Streit um Angora. Die Spannung zwischen England und Frankreich, die durch das französisch-türkische Abkommen hervorgerufen wurde, nimmt von Tag zu Tag zu. Die französische Regierung soll beschloffen haben, ihren Vorschlag aus London anzubekunden, weil er nicht genügend Festigkeit bei den Verhandlungen mit Lord Curzon an den Tag gelegt habe.

Bulgarisches Komplott gegen die Königin von Griechenland. In Athen ist ein von Bulgaren organisiertes Komplott gegen die Königin Sofia von Griechenland entdeckt worden. Eine Bombe sollte gegen den Zug geschleudert werden, der die Königin nach Saloniki führte.

Unten gingen die Brüder von Zimmer zu Zimmer und fragten nach Lies. Jeder dachte, daß sie gerade nebenan bei den anderen wäre.

Durch den Garten gingen sie und riefen, — immer lauter, ängstlicher. „Gewiß bei Großmutter's Grab!“ rief Ellen und jagte über die Dünen.

Ernst war aufgeregt, ihm hatte Lies schon vorher gar nicht gefallen, — ja, — schon den ganzen Tag nicht. Er machte sich jetzt Vorwürfe, ihr nicht gleich nachgegangen zu sein. Immer windiger wurde es, immer dunkler.

Und der Wind wurde zum Sturm, daß die tiefhängenden Äste der alten Buchen ächzend und knarrend den Boden legten.

Erloschen waren die Lampen, verstreut und verblättert die Geburtstagsrosen. „Lies, — Lies, wo bist Du?“

„Das war das einzige, was man noch hörte durch den Wind.“

Im Korridor stieß Ernst auf Gisela. Er hielt sie am Armel fest.

„Hast Du eine Ahnung, wo Lies ist?“ Sie zuckte die Achseln.

„Soll ich meines Bruders Hüter sein? Aber vielleicht ist sie auch davongegangen, für immer, wegen Knut und Ellen.“

„Mit eisernem Griff zog er sie in das leerstehende Rauchzimmer.“

„Was redest Du da, Gisela? Ich verstehe Dich nicht.“ Sie sah sich scheu nach allen Seiten um, als fürchte sie Lauscher.

Dann trat sie lautlos einen Schritt näher. „Weißt Du, Ernst, — Knut und Ellen lieben sich doch, — das hatte sie sich zu Herzen genommen und —“

„Er packte sie am Handgelenk.“

„Weißt Du, bist Du wahnsinnig? Knut und —“ Sie nickte.

Aus den Sejmansprüchen.

Warschau, 18. November. (P.M.) Der Verfassungsausschuß nahm unter dem Vorsitz des Abgeordneten Rataj den Artikel 6 der Wahlordnung an; darauf brachte der Referent Duzel Anträge bezüglich der Mandate zum Senat nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 30. September ein.

Warschau, 19. November. (P.M.) Der Rechtsausschuß, der Verwaltungsausschuß und der Ausschuß für städtische Angelegenheiten nahmen unter dem Vorsitz des Abg. Sedha nach dem Referat des Herrn Jasinowski die ersten vier Artikel des Gesetzentwurfes über die Verpflichtung der Verwaltung der städtischen Gemeinden, für Wohnungen zu sorgen, entgegen.

Der Verfassungsausschuß beendigte unter dem Vorsitz des Herrn Rataj die Beratungen über die Wahlordnung zum Senat. Angenommen wurde der Antrag des Herrn Duzka, nach dem bei den Wahlen zum Senat dasselbe Wahlsystem angewendet werden sollte, wie bei den Sejmwahlen.

Der Finanz- und Haushaltsausschuß nahm unter dem Vorsitz des Herrn Osiecki in dritter Lesung nach dem Referat des Herrn Feberowicz den Gesetzentwurf über die Verklärung der städtischen Fonds an.

Der Verfassungsausschuß beendigte unter dem Vorsitz des Herrn Rataj die Beratungen über die Wahlordnung zum Senat. Angenommen wurde der Antrag des Herrn Duzka, nach dem bei den Wahlen zum Senat dasselbe Wahlsystem angewendet werden sollte, wie bei den Sejmwahlen.

Republik Polen.

Zum Abschluß des polnisch-tschechischen Abkommens. Staatschef Bilsudski hat aus Anlaß der Unterzeichnung des polnisch-tschechischen Abkommens an den tschechischen Staatspräsidenten Masaryk ein Telegramm gerichtet, in dem er auf die brüderlichen Gesühle Polens der Tschechoslowakei gegenüber hinweist und beiden Nationen das beste nachbarliche Zusammenleben wünscht.

Deutsches Reich.

Vertrauensvotum für die preussische Regierung. In der letzten Landtagsitzung wurde der Antrag der Regierungsparteien, der Regierung das Vertrauen auszusprechen, mit 198 gegen 99 Stimmen angenommen. Abgegeben wurden 297 Stimmen.

Neue Dampferlinien. Die Aktiengesellschaft Hugo Stinnes zur Seeschifffahrt und Ueberseehandel in Hamburg kündigt die Eröffnung eines regelmäßigen monatlichen Passagier- und Frachtdampferdienstes nach Westindien an.

„Knut und Ellen, ich wußte es schon lange. Ich habe es Lies schon immer gesagt, nun —“

„Er ließ sie nicht zu Ende sprechen, seine Lippen zitterten.“

„Gisela, das tust Du nicht, — bei Gott, nein! Das kann ja keine Frau, und das ist ja auch nicht wahr!“

„Das ist ein Mißverständnis, — ein großes Mißverständnis! Aber Du —“

„Jetzt packte er sie vorne an der Bluse, sein Atem keuchte.“

„Du hast nicht genug daran, daß Du das Glück Deines Mannes zertreten, — jetzt mußt Du auch noch ihr Glück zertreten. O Du, — Du, — was haben Dir denn nur die Brüder Kainer getan, daß Du sie so unglücklich machst, alle beide? Und Du meinst, sie könnte —?“

„Sieh ein Leid angetan haben.“

„Gisela sagte es nidend, langsam, — „ich sah es ihr schon den ganzen Tag an.““

„Und Du gingst ihr nicht nach? Du sagtest mir nichts? Du — Du — Du —?“

„Er hatte die Hände gehoben. Sein Gesicht war wie Schnee.“

„Dann, als besänne er sich, ließ er die Hände langsam niedersinken.“

„Über in seinem steinernen Gesicht lag eine namenlose Verachtung.“

„Er schüttelte sich, als schüttelte er mit Gewalt etwas von sich.“

„Dann — wie im Selbstgespräch, — als wüßte er nicht, was er spräche, murmelte er leise, — tonlos: „Zweimal verständig gegen ein Glück, — gegen ein Menschenleben, — erst Dein Kind, — nun Lies Kainer.““

Der Schluß war ein qualvolles Stöhnen wie von einem, den man ins Mark getroffen.

Dann ging er hinaus, — wortlos, — ohne sich noch umzusehen. — (Fortsetzung folgt.)

Früher A.-G. in Stens der über 400 Tonnen großer für die Transatlantische Fahrt bestimmter Frachtdampfer glücklich vom Stapel. Das Schiff ist für die Kontinentalreederei A.-G. in Hamburg gebaut.

Der deutsche Etat 1921. Dem Reichsrat ist der neu bearbeitete Etat von 1921 zugegangen. Er zeigt 181783 Millionen Mark als Gesamtausgabe und 71728 Millionen Mark Einnahmen.

Wiederaufbau in Oppau. Die Aufräumungs- und Wiederherstellungsarbeiten an dem vor sechs Wochen zerstörten Städtchen Oppau schreiten rasch vorwärts, und man hofft, bereits am 1. Dezember mit der Fabrikation, besonders der Ammoniakherstellung, wieder beginnen zu können.

Freistaat Danzig.

Deutschland und die Danzig-polnische Zollunion. Wegen des Anstretens der Zollunion zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen am 1. Januar 1922 herrscht innerhalb der Danziger Bevölkerung große Verwirrung.

Ueberrahme der Danziger Eisenbahnen durch Polen. Die die Telegraphen-Union ersahrt, hat die polnische Regierung dem Danziger Senat den Betrag von 30 Millionen deutscher Mark als Abschlagszahlung auf die am 1. Dezember d. Js. von Polen zu übernehmenden Danziger Eisenbahnen überwiesen.

Danziger Fragen vor dem Völkerbundrat. Die nächste Sitzung des Völkerbundrates, auf deren Tagung auch wieder verschiedene Danziger Fragen stehen werden, wird am 12. Januar 1922 in Genf stattfinden.

Polnische Kriegsschiffe im Danziger Hafen. Der General-Kommissar der Republik Polen in Danzig hat den Senat benachrichtigt, daß folgende Einheiten der polnischen Kriegsmarine den Danziger Hafen während des Winters benutzen werden: Kanonenboot „Kommandant Bilubski“.

Polnisches.

Der Kampf gegen die Entartung der Rasse in Polen. Die „Dobry Freie Presse“ teilt mit: Am 30. und 31. Oktober fand in Warschau die Tagung der Gesellschaft zum Kampf mit der Entartung der Rasse statt. Aufgabe der Tagung war die Aufklärung der Allgemeinheit über die drohenden Gefahren, die aus der stets um sich greifenden Entartung, den Geschlechtskrankheiten, der Prostitution und der Ausschweifung entstehen.

Aus der polnischen Presse.

Die Krakauer „Koma Reforma“ schreibt im Wirtschaftsteil ihrer Nr. 264 (vom 17. November) unter der Überschrift: „Personen-Veränderungen in den Warschauer Banken“: Die der „Praga-Direction“ erfaßt, sind aus dem Aufsichtsrat der „Bank Handlowy w Warszawie“ folgende Herren ausgeschieden: Der frühere Direktor der Bank Stanislaw Karwowski und der Abgeordnete Andrzej Wierzbicki.

Nafta Polska, für den Auslandsverkehr Bank Przemyslowcow. (Dazu ist zu sagen, daß der neu in den Aufsichtsrat des Bank Handlowy eingetretene Dr. Stec; Tomski sowohl als Vertrauensmann der Polener Polski Bank Handlowy anzusehen ist, da zwischen Dr. Pacia und Dr. Stec; Tomski eine ziemlich große Intimität und Interessengemeinschaft hinsichtlich einiger Berliner Finanzoperationen vorhanden ist.)

Die Folgen des Fehlers des Herrn Skramunt überschreibt der Krakauer „Kurtomany Kurjer Godzienny“ ein Telegramm aus Wien vom 11. November. In den polnischen Kreisen Ungarns herrscht die Überzeugung vor, daß der tschechopolnische Vertrag gegen Ungarn gerichtet sei.

Der Ostindienreis. In mehreren polnischen Blättern findet sich die folgende aus der Wojewodschaft stammende Notiz: Mit dem 10. Januar 1922 läuft die Frist für die Optionserklärung zugunsten des deutschen oder des polnischen Staates ab.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 21. November.

Die Stadtverordnetenwahlen.

Die deutsche Kandidatenliste ist jetzt endgültig aufgestellt. Sie enthält folgende Namen: 1. Hauptgeschäftsführer Dr. Wilhelm Soewenthal. 2. Domherr Josef Linke. 3. Landmesser Adam Holnack. 4. Lehrer Otto Becker.

Die genannten 42 Herren und Damen sind vom Wahlkommissar offiziell als deutsche Kandidaten anerkannt worden, nachdem sie den Nachweis erbracht, daß sie der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind.

Deutsche Wahlparole für den 18. Dezember: Stimmt für die Liste „Wilhelm Soewenthal“!

Auszeichnung. Herr Rogumierz Kiercki, Oberrat und Vertreter des Chefs der Generalstaatsanwaltschaft sowie Vertreter des Poener Liquidationsauschusses, ist hinsichtlich seiner Dienstbezüge in den 4. Dienstgrad (Bojewoosn pp.) erhoben worden.

Auslieferung zweier polnischen Mörder aus Deutschland. Wie die Bromberger Kriminalpolizei der „Dsch. Wsch.“ mitteilt, sind die beiden schon früher genannten vermeintlichen Mörder von Kruschin, Weigelt und Lottis, von der preussischen Regierung als unter Verdacht stehende lästige Ausländer ausgewiesen und der polnischen Polizei übergeben worden.

Der Vorfall im „Grand-Café“, wo, wie wir vor einigen Wochen berichteten, seinerzeit mehrere Herren und eine Dame, die deutsch sprachen, auf Veranlassung einiger am Nebentisch sitzender Gäste das Lokal verlassen mußten, ohne etwas zu essen oder zu trinken bekommen zu haben, hat zu mannigfachen Vermutungen und Deutungen Anlaß gegeben und ist auch in der auswärtigen Presse vielfach besprochen worden.

Einbruchdiebstahl. Gestern, Sonntag, abends zwischen 6-8 Uhr wurde in eine Wohnung des Hauses ul. Pocztaowa 28

(fr. Friedrichstraße) ein Einbruchdiebstahl verübt; gestohlen wurden ein Herrenfuchspelz, ein Winterbergzieher, ein hellgrauer Ullster, eine goldene Damenuhr mit Opalen, eine goldene Herrenuhr mit Medaillon und Lichtbild, eine silberne Herrenuhr, ein Paar Ohrringe mit Saphiren besetzt, im Gesamtwerte von 1 Million Mark.

Kolmar, 21. November. Der Preis für das Dreipfundbrot beträgt hier nur noch 140 Mark.

Thorn, 20. November. Die altstädtische evangelische Gemeinde verliert demnächst ihren langjährigen ersten Pfarrer, Jacobi. Er hat einen längeren Urlaub beantragt und beabsichtigt, nach Ablauf desselben in den Ruhestand zu treten.

Stargard, 20. November. Bei den Stadtverordnetenwahlen wurden 12 Kandidaten der Liste 1 und 18 Mitglieder der Liste 2 (Wählerliste) gewählt. Die Wahlbeteiligung war sehr schwach.

Brandenburg, 20. November. Vor einiger Zeit wanderte Frau v. Klein, die Gattin des Spezialarztes Dr. v. Klein, nach München aus. In diesen Tagen kehrte sie nun mit ihren Kindern wieder nach Brandenburg zurück.

Aus Oberschlesien.

Görlitz, 18. November. In der vergangenen Nacht ist das Kaufhaus Lubinski vollständig ausgebrannt. Der Brand wurde zu spät entdeckt, so daß an ein Retten der Stoffe und des Inhalts des Warenhauses nicht zu denken war.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kurze der Poener Börse.

Table with columns for 'Offizielle Kurse' and 'Unoffizielle Kurse' listing various commodities and their prices. Includes items like 'Brot', 'Weizen', 'Roggen', etc.

Am Sonnabend wurde irrtümlich Futuronia Spiel Spiel Spozym 190 + statt Sierał. Kopalnia Węgla 190 + notiert.

Tägliche Notierungen der Getreidebörse (Gleidy Zbozowej) in Posen vom 21. November 1921.

Table with columns for 'Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofortiger Waggon-Lieferung.' and 'Die Verabredung der Zahlung in deutschem Gelde war damals schon unzulässig.' listing various grain prices.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Kaufleute werden unseren Lesern gegen Entsendung der Bezugsrechnung unentgeltlich, aber ohne Gewähr, Briefliche Auskunft erteilt; nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Adresse beiliegt.) P. B. in B. Wir raten von der Aufbringung eines Prozesses ab.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 21. November.

Polens Kohlenversorgung.

Zur Zusammenfassung mit dem Steigen der polnischen Mark...

Auf Grund der abgeschlossenen Verträge müsste Polen die...

Gebühren für Waffenschmied und Jagdrecht. Der Minister...

Für Monat Dezember

Ist das Postabonnement rechtzeitig zu erneuern, wenn Unterbrechungen...

Eine Verteilung von Zuckermarke für die Monate November und Dezember...

Der Waffenschmied, Vorhings melodienreiche Oper...

Znowoclaw, 20. November. Die hiesige deutschsprachige landwirtschaftliche Winterschule...

Aus dem Gerichtssaal.

Todesurteil gegen ein Dienstmädchen.

Memel, 20. November. Zum Tode verurteilt wurde vom hiesigen Schwurgericht...

die die Besitzerwitwe Anna Wahl ermordet hatte. Sie hatte mit dem Sohne der Ermordeten ein Liebesverhältnis...

Neues vom Tage.

Explosion einer rheinischen Eisfabrik. Vor kurzem sind in der dem Bahnhof Dohheim gegenüber gelegenen Eisfabrik...

Explosion eines holländischen Unterseebootes. Das im Hafen von Colombo liegende holländische Unterseeboot...

Hauptredaktion: Dr. Wilhelm Forwenthal.

Verantwortlich: für Posens Handel, Kunst und Wissenschaft: Dr. Wilhelm Forwenthal...

Nach längerem schweren Leiden, welches sie sich in treuer Ausübung ihres Berufes zugezogen hatte...

Marie Stock

im Alter von 29 Jahren. Selbstlos und treu, freundlich und hilfsbereit gegen jedermann...

Smigiel, den 18. November 1921.

Der Vorstand, der leitende Arzt und ihre Mitschwester.

Nachruf!

Tief erschüttert zeigen wir hiermit an, daß nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden uns unser lieber und teurer Freund

Willy Dehlig

mitten in der Vollkraft seiner Jugendjahre entrisen wurde. Wir vereinen uns in schmerzlicher Klage mit den Angehörigen...

Chudowo, den 20. November 1921.

Wilhelm Fleischer, Oskar Dahn, Anton Linn, Otto Raschke, Willy Lindemann.

Einladung

Auf außerordentlichen Generalversammlung, welche am Mittwoch, dem 30. November d. Js., um 11 Uhr vor...

Tagesordnung:

- 1. Statutenänderungen im Sinne des Gesetzes vom 29. Oktober 1920...

Poznańska Spółka Okowiciana

Spółdzielnia zapisana z ograniczoną odpowiedzialnością w POZNANIU, Wjazdowa nr. 11

Gut, 1000-2000 Mrg. mit gutem Boden, zu kaufen gesucht. Auszahlung nach Verliehen. Ang. u. M. B. Poznań...

Günstiger Tausch für einen Deutschen.

Meine 2 Häuser mit 36 Zimmern und Badelokal auf verkehrsreicher Straße im Kreise Dortmund...

- 60 cm Knüppel, 50 " Stubben, 8 Haufen Stangen, 80 " Reisig

sollen am Mittwoch, dem 30. November meistbietend verkauft werden.

Die Forstverwaltung Wierzonka. Gerlach.

Einen Fachmann im Bäckereigewerbe wünscht evangelische Tochter eines Eigentümers großer mechanischer Bäckerei in Heirat...

Gasanstaltsteer zum Dachanstrich

in üblichen Holzflächern sofort ab meinenägern Toruń und Gniezno preiswert lieferbar.

Firma Gustav Udermann, Toruń III, Mickiewiczza 5, Telefon 9.

Fast neue Klinger'sche Strohprelle

ist aus deutscher Hand umgehend preiswert zu verkaufen.

Ankänge u. Bekante

Für Restaurateure! Automat Dienst's Mandolinen-Orchestrierung „Geisha“

Firma Gustav Udermann, Toruń III, Mickiewiczza 5, Telefon 9.

Trauringe und einige Uhren in Gold billig zu verkaufen. Chwilkowski, św. Marcin 40, nahe am Schloß.

Suchen Sie Käufer! Auf Ihr Gut, Landwirtschaft, Hausgrundstück, Hotel, Geschäft usw.



Kau m., Natl. Erzh., Wille 30. w. Bielew. m. jung. ev. Dame zw. 18. Heirat. Einh. u. Geschäft erw. Jg. Ww. nicht abgen. Off. m. Bild. d. zurückgef. w. u. J. 3909 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Dienstag, 22. Nov., abds 8 Uhr, im Saal des Zool. Gartens:

Der Waffenschmied

romische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Eintrittskarten zu 400, 300, 200 u. 100 Mark einschli. Steuer...

Stellenangebote.

Suche zum 1. 1. 1922 eine geprüfte evangelische Hauslehrerin

zu 2 Mädchen der 6. und 7. Djeumsklasse. Meldung. unt. W. S. 3913 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Suche für Rittergut 3a 1303 (Pomme-refellen) aus gutem Hause. Scholz, Wladyslawo bei Kwidz.

zweiten Beamten

Stellengefuche.

Staatl. gepr. ev. Lehrerin sucht in Poznań Privatunterricht. ob. Nachh. zu erteilen. Gefl. Ang. u. G. N. 3849 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Landw. a. bef. Hause ev. Witte 20er, welsch, Hausaltungsweinf. bef. hat, wünscht Stell. a. Stütze vom 1. 1. 22. Landgut bezorg. Gena Behnte, Bedarzewo Pobiedzista.

Intelligenter Herr tüchtiger Organisator, technisch und kaufmännisch gebildet, bisher eigene Fabrik geleitet, etwas polnisch sprechend, 50 J. äußerst tüchtig, sucht Vertrauensstellung. Gefällige Angebote u. 3948 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Oberförster, Deutscher, 3. Jt. im polnischen Staatsdienst, sucht gleiche Stellung für bald im Privatdienst in den ehem. preuß. Teilgebieten. Gefl. Zuschriften unter 3858 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Sohn eines Rittergutsbesitzers, polnischer Nationalität, mit höherer Bildung u. Praxis, sucht eine Stelle in einer deutschen Rüstungsfabrik unter Direktion eines Rittergutsbesitzers od. eines Direktors zwecks weit. Ausbild. Off. mit Angabe v. Bedingungen unter A. J. 3945 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Holz- oder Eisenbehälter von ca. 500-1000 Lit. Inhalt, möglichst mit Abwehr, zu kaufen gesucht. Offerten unter 3947 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Dachpappe, la. Qualität zu billigem Preise in jeder Menge ab Lager abzugeben. A. Majelski, Poznań, ulica 27, Grudnia 5. — Telefon 2014.